

Hall. patriot. Wochenblatt

308

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

40. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 9. October 1849.

Inhalt.

Ueber Lebensversicherung und Lebensversicherungs-Banken. — Verloosung des Frauenvereins. — Verzeichniß der Gebornen. — 51 Bekanntmachungen.

Ueber Lebensversicherung und Lebensversicherungs-Banken.

Herr Dr. Wiegand hat sich das große, nicht genug anzuerkennende Verdienst erworben, in Nr. 197 des Magdeburger Correspondenten, in dem Halle'schen Courier und zuletzt im 33. Stück des hiesigen Wochenblatts auf die große Wohlthat hinzuweisen, welche gerade den weniger begüterten Familienvätern durch die Lebensversicherungs-Banken im Allgemeinen dargeboten wird und überdies besonders hervorzuheben, wie durch eine neuerdings ins Leben getretene Anstalt solcher Art auch dem eigentlichen Arbeiterstande die Möglichkeit gegeben ist, sich dieser Wohlthat theilhaftig zu machen. Bei dem lebhaften Interesse, welches dieser Gegenstand zu jeder Zeit, vornehmlich aber nach den Erfahrungen der kaum überstandenen Cholera-epidemie, welche uns gewiß nicht zum letzten Mal heimgesucht hat, in weiten Kreisen erregen muß, dürfte es nicht überflüssig sein, hier nochmals ausführlicher

darauf einzugehen. Jedermann kennt, schätzt und benützt die Feuerversicherungs-Anstalten. Vor dem Bestehen und der Ausbreitung derselben war die Gefahr, durch Feuer Schaden zu leiden, ein stets drohendes Gespenst und das Unglück, abzubrennen, der Ruin so mancher Familie. Wer nichts oder wenig mehr besaß als ein Haus und dieses in Rauch aufgehen sah, der befand sich am Bettelstabe und war auf die ungewisse Barmherzigkeit christlicher Nächstenliebe angewiesen. Dieser Vernichtung des Eigenthums wenigstens, welche früher mit jedem Feuerschaden verbunden war, kann man jetzt durch die Versicherung seiner Habe vorbeugen und die zahlreichen Agenturen der verschiedenen Asscuranz-Gesellschaften beweisen, in wie weitem Umfange die dargebotene Gelegenheit dazu auch wirklich benützt wird. Fragen wir nun nach der eigenthümlichen Wirksamkeit dieser Gesellschaften, so liegt es klar vor Augen, daß kein Versicherter sein Vermögen durch die Versicherung seines Eigenthums vergrößert. Im Gegentheil bürdet er sich die Last der jährlich zu zahlenden Beiträge auf, lediglich zu dem Zwecke, sein Eigenthum, oder wenigstens den größten Theil desselben, möglichst zu sichern. Wer heute ein bedeutendes Mobiliar oder Immobiliarvermögen asscuriren läßt, der wird nach zehn Jahren eine ganz ansehnliche Summe an die Feuerkasse bezahlt und aus seinem Beutel verloren haben. Aber dieser Verlust ist geringfügig und wird gern verschmerzt durch die gewonnene Sicherheit, für mögliche Unglücksfälle ein unabwiesbares Recht auf Ersatz erworben zu haben, und jedenfalls wenigstens den Hauptbesitz geborgen zu sehen. Einer ähnlichen Gefahr verdanken die bekannten Sterbekassen und Sterbeladen ihre Entstehung, welche der Familie jedes verstorbenen Mitgliebes unmittelbar nach seinem Dahintritt eine im Voraus bestimmte Summe auszahlen, die in den verschiedenen Klassen dieser Art bald weniger, bald mehr beträgt und durch Beiträge der überlebenden Mitglieder auf-

gebracht wird. Diese Summe war ursprünglich zur Bestreitung der Beerdigungskosten bestimmt und hat auch jetzt in der Hauptsache keinen andern Zweck. Hier ist jeder Theilnehmer vollkommen sicher, den festgesetzten Betrag von z. B. 30 Thalern zu seiner Zeit unverkürzt zu erhalten — allein indem der Eine ein hohes Alter erreicht, der Andere in der Blüthe der Jahre stirbt, tritt insofern eine Ungleichheit der Leistungen ein, als die Einlagen des letzten vielleicht nur wenige Thaler betragen, während der erste am Ziel seiner irdischen Laufbahn nach und nach vielleicht das Doppelte von dem eingezahlt haben kann, was seinen Erben gewährt wird. Doch sieht man leicht ein, daß eben nur in dieser Ungleichheit der Leistungen die Möglichkeit gegeben ist, das vorausgesetzte Ziel zu erreichen, und da der Vorzug geringerer Beiträge nur durch das Unglück eines frühzeitigen Todes erkauft werden kann, so wird sich auch nicht leicht jemand ernstlich darüber beklagen, daß er durch eine Kasse dieser Art benachtheiligt sei. Vielmehr wird gewiß auch hier jedermann die langjährige Beruhigung über die zu den Bestattungskosten nöthigen Mittel recht gern etwas theurer bezahlen.

Wer sich gleichzeitig an vielen solchen Sterbekassen theilnimmt, der ist offenbar im Stande, seinen Angehörigen eine für seine Umstände bedeutende Summe zu hinterlassen, vielleicht ihre Erziehung oder gar in gewissem Sinne ihre Zukunft zu sichern. Nur wird das offenbar auch mit verhältnißmäßigen Opfern verbunden sein, und wird man sich hüten müssen, größere Verpflichtungen zu übernehmen, als welchen man ohne zu große Unbequemlichkeiten genügen kann. Doch ist es schwierig und jedenfalls weitläufig, den Zutritt zu einer größeren Anzahl solcher Sterbekassen, vielleicht an verschiedenen Orten, zu erwirken und für die rechtzeitige Abführung der entsprechenden Beiträge Sorge zu tragen.

(Die Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Zur Verloosung des Frauenvereins

gingen ferner ein: Bei Mad. LaBaume: Von B. V. Nr. 169) Eine Damentasche. C. R. 170) Ein Obstforb. F. H. 171) Ein Lampenschleier. v. R. 172) Ein Notizbuch. 173) Ein Täschchen. F. G. 174) Ein gestickter Wandforb. F. U. 175) Ein dergl. Papierforb. F. F. 176) Ein dergl. Arbeitskörbchen. F. U. 177) Ein Filettuch. F. M. 178) Ein gehäkelter Kragen. 179) Ein Kupferstich. M. L. 180) Eine gestrickte Damensacke. 181) Ein gestickter Kragen. B. B. 182) Ein Chemiset-Kragen. M. S. 183) Eine Tasse. M. S. 184) 185) Zwei porzell. Kuchenkörbe. P. M. 186) 187) Zwei Paar baumw. Strümpfe. F. R. 188) Ein Paar dergl. F. S. 189) Eine Haube. F. D. 190) Ein porzell. Blumenkörbchen. M. G. 191 — 196) Sechs Paar baumw. Strümpfe. 197) Ein Arbeitskörbchen. F. B. 198) Ein WachsBild. S. 199) Ein Paar Damenschuhe. M. B. 200) Ein Arbeitskörbchen mit Häkelnadel. — Bei Mad. Bertram: Von S. Nr. 201) Ein Nähstein mit Perlen gest. 202) Ein gestickter Glaconteller. 203) Ein dergl. Serviettenband. 204) Eine Perlenstickerei zu einem Tabaksbeutel. R. R. 205) Eine Garnwinde. 206) Ein Körbchen. R. Z. 207) Ein gesticktes Lesepult. A. D. 208) Ein Schreibzeug von Porzellan. B. 209) Eine Butterbüchse. 210 — 212) Drei Lithographien. M. 213) Ein Cyderolith-Korb. 214) 215) Zwei Anti-Macassars-Filet. C. 216) 217) Zwei Leuchter. L. 218) Ein Kupferstich. 219) 220) Zwei Lithographien. D. 221) 222) Zwei Kindermützen. M. D. 223) Eine Bouillontasse. 224) Eine Perlenbörse. A. H. 225) Ein gehäkelter Strickbeutel. 226) Ein Knaufkörbchen. 227) Eine Bouillontasse. A. M. 228) 229) Zwei Lampenschleier. C. Ph. 230) Ein gestickter Lampenteller. Ungen. 231) Ein Kästchen mit Seife. Ung. 232) Ein Paar gestr. Kinderhandschuhe. B. 233) Eine

gehäkelte, garnirte Haube. R. 234) Ein Flacon. 235) 236) Zwei gestickte Lichtschiffchen. 237) Ein Flaconzeller. A. N. 238) Ein Reifzeug. A. L. 239) Eine Börse. 240) Ein Lampenteller. 241) Ein Kragen. 242) Ein gestricktes Tuch. 243) Eine Nadeldose. 244) Ein Kragenband. D. H. 245) Ein gest. Kragen. 246) Eine Tischdecke von Filet. 247) Ein Nadelkissen. Z. 248) Ein gehäkelter Shawl. 249) Ein Glasteller. M. D. 250) Ein Drathkörbchen. A. L. 251) Ein gestr. Halswärmer. 252) Ein gehäk. Körbchen. A. K. 253) Eine gehäk. Tischdecke. M. K. 254) Ein Glaskästchen. M. L. 255) Ein Paar gestickte Schuhe. — Bei Frau Professor Freund: Von Z. Nr. 256) Ein Leuchter mit Lichtbild. 257) Eine chinesische Wachsstockschere. B. 258) 259) Vier Fenstervorhänger. 260) Ein Bohnenmesser. 261) Eine Schere. Ungen. 262) 263) Zwei Paar Tassen. 264) Ein Schmuckkästchen. W. W. 265) Ein Eßfeldkörbchen. 266) 267) 2 Fl. Eau de Cologne. F. 268) Zwei gehäkelte Fensterkissen: Bezüge. B. 269) Ein Blumenkorb von Chenille. P. 270) Ein Nähstein. L. L. 271) Eine schwarze gehäkelte Tamentasche. v. H. 272) Ein Kinderräschchen. 273) Ein Nadelkissen. 274) Ein Paar gestickte Schuhe. 275) Eine silberne Broche mit Perlmutter. F. & L. M. 276) 277) Zwei gestrickte Cravattenkragen. 278) 279) Zwei Lithographien. 280) 281) Sechs kleine Stohlsitze. — Bei K. u. d. Kunde: Von A. K. Nr. 282) Ein Filetkragen. 283) Eine dergl. Kindermütze. v. St. 284) 285) v. Krosigk Wintergabe f. d. armen Weber 2 Exempl. C. F. 286) Ein Glasfrug. C. L. 287) Ein Schreibzeug. 288) 289) Zwei Paar Manschetten. 290) 291) Zwei Kragen. L. K. 292) Eine gehäkelte Mütze. S. 293) Ein dergl. Damentuch. C. M. 294) Ein Paar gestickte Hausschuhe. M. W. 295) Ein Paar gehäkelte Gardinenhalter. C. U. 296) Ein Serviettenband. 297) Ein Paar Gardinenhalter.

Fernere Beiträge bitten wir uns nun bis spätestens zum 15. October zugehen zu lassen, um den, zu der auf den 16. November festgesetzten Ver-



loosung zu entwerfenden Verloosungsplan den Behr-
den rechtzeitig vorlegen zu können.

Halle, den 5. October 1849.

Das Verloosungs-Comité.

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.

August. Sept. Oct. 1849.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 24. Juli dem Diaconus
Hasemann ein S., Hermann Richard Max. (Nr. 806.)
Den 9. August dem Dr. med. Keil ein S., Friedrich.
(Nr. 123.) — Den 29. dem Kaufmann Regensburg
ein S., Johann Heinrich Ludwig Otto. (Nr. 176.) —
Den 4. Sept. dem Musikus Gottschalk eine T., Louise
Emma. (Nr. 1070.) — Den 12. dem Drechslermeister
Richter ein S., Wilhelm Albert. (Nr. 156.) — Den
2. October dem Handarbeiter Haut ein Sohn todtgeb.
(Nr. 1022.)

Moritzparochie: Den 22. August dem Schuh-
machermeister Mennigke ein S., Franz Wilhelm Oscar.
(Nr. 493.) — Den 5. Septbr. dem Maurer Stiebig
ein Sohn, Wilhelm August Ferdinand. (Nr. 576.) —
Den 9. dem Maurer König ein S., Elias Gottlob Fer-
dinand. (Nr. 485.) — Den 12. dem Maurer Berger
eine T., Johanne Erdmuth Auguste. (Nr. 2148.) —
Den 13. dem Oberlehrer an d. Freischule des Waisenhauses
Keller ein S., Carl Otto Fürchtegott. (Nr. 629/30.) —
Den 22. eine unehel. T. — Den 24. ein unehel. S.
(Entbindung: Institut.) — Den 28. dem Sattlermei-
ster Winkler eine T., Laura. (Nr. 631.)

Domkirche: Den 17. Sept. dem Tischlermeister
Mende eine T., Auguste Caroline Henriette. (Nr. 1761.)
Den 26. dem Maurergesellen Koch ein S. ungetauft.
(Nr. 430.)

Katholische Kirche: Den 15. Sept. dem Kammachermeister Wiese ein S., Carl August. (Nr. 1123.)

Neumarkt: Den 16. Aug. dem Königl. Postsecretair und Lieutenant Michaelis ein S., Ernst Julius Wilhelm Hans. (Nr. 1126.) — Den 8. Septbr. dem Barbier Herrmann eine L., Friederike Clara Anna. (Nr. 1345.) — Den 11. dem Handarbeiter Friedrich ein S., Gustav Ferdinand. (Nr. 1315.)

Militairgemeinde: Den 14. Sept. dem Wehrmann Hund ein S., Fridr. Wilh. Carl. (Nr. 1276^b.) — Den 29. dem Landwehrmann Boffe ein S. todtgeboren. (Nr. 1979.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 30. Septbr. der Salzwirkermeister Frosch mit D. S. Linke. — Der Schriftseker Hoffmann mit J. W. M. verwittw. Ritschger geb. Lauenstein.

Ulrichsparochie: Den 30. Septbr. der Gerichtsbote und Executor Knöppel mit M. E. Gille. — Der Factor Breiting mit J. C. Ulrich.

Moritzparochie: Den 30. Septbr. der Schuhmachermeister Uhle mit J. Ch. verwittw. Steppin geb. Röder.

Domkirche: Den 30. Sept. der practische Arzt in Profen Lange mit M. M. B. Seyffert. — Der Handarbeiter Wagner mit M. S. Müller.

Katholische Kirche: Den 30. Sept. der Buchdrucker Pallas mit L. Berger.

Neumarkt: Den 30. Sept. der Magistratskammerer, Kassendiener Schlegel mit J. T. A. Ortolph.

Glauchau: Den 1. Oct. der Bürger und Fleischermeister Donat zu Weimar mit L. E. Taag. — Den 3. der Tischlergeselle Wedel mit J. S. Koch.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 25. Sept. die unverehel. Caroline Schubert aus Eloschnitz, 24 J. Cholera. — Den 26. der Salzfieder Kiemer, 49 J. Cholera. — Des Handarbeiters Hedel Ehefrau, 25 J. 6 M. gastrisch, nervöses Fieber. — Den 29. des Bäckermeisters Nitschke S., Ludwig, 1 J. 1 M. Zahnen. — Den 30. des Cantor emer. Helm Ehefrau, 59 J. Nervenfieber. — Den 2. Oct. des Handarbeiters Hauck S. todtgeb.

Ulrichsparochie: Den 26. Sept. ein unehel. S. todtgeb. — Den 27. des Handarbeiters Schubert S., Julius, 3 M. 2 W. Luftröhrenentzündung. — Den 1. Oct. des Schmiedegesellen Schenkewig T., Auguste Amalie Bertha, 9 M. Krämpfe. — Den 2. des Eigenthümers Hoffmann Wittwe, 46 J. Lungenschwindsucht.

Moritzparochie: Den 22. Sept. des Maurers Zeide S., Hermann August Carl, 1 J. 6 M. Abzehrung. — Des Handarbeiters Büschel Ehefrau, 33 J. Cholera. — Den 23. des Weißgerbermeisters Hildebrandt Zwillingsohn, Carl Friedrich, 9 M. Steckfluß. — Den 27. der Gärtner Sellwig, 74 J. 9 M. Cholera. — Den 29. des Mädlers Beed T., Anna, 4 J. 6 M. Wassersucht. — Den 30. des Oberlehrers Keller S., Carl Otto Fürchtegott, 2 W. 3 T. Steckfluß. — Den 1. Oct. des Maurers Falke nachgel. Sohn, Friedrich Wilhelm, 19 J. Herzfehler.

Domkirche: Den 27. Sept. des Maurergesellen Koch ungetaufter S., 1 T. Krämpfe. — Des Oekonom Voigt nachgel. T., Amalie Louise, 50 J. 8 M. Lungenschwindsucht.

Neumarkt: Den 25. Septbr. des Kaufmanns Thieme Wittwe, 43 J. 6 M. Lungenschwindsucht. — Den 28. ein unehel. S., 9 M. 4 T. Abzehrung.

Glauchau: Den 26. Sept. des Gärtners Rosch T., Henriette Christiane Amalie, 20 J. 10 M. Abzehrung. — Den 30. des Tischlermeisters Striegel nachgel. T., Dorrothee Anna, 4 M. Abzehrung. — Des Handarbeiters

Fischer Wittwe, 54 J. Rückenmarkleiden. — Den 1. October der Drehorgelspieler Schönbrodt, 53 J. Cholera.

Militairgemeinde: Den 29. Sept. des Landwehr-Unterofficiers Berrig Ehefrau, 26 J. Nervenfieber. — Des Rittmeisters a. D. v. Rath Ehefrau, 34 J. Krämpfe. — Des Landwehrmanns Bosse S. todtgeboren.

Berichtigung. Im 39. Stück Seite 1446 Zeile 2 lese man: Des Rittmeisters a. D. v. Rath Tochter u. s. w.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von D. H. Niemeyer.

Bekanntmachungen.

Pferdeverkauf.

Die von der Stadt Halle, dem Saal- und Bitterfelder Kreise dem 2. Bataillon Königl. 27. Landwehr-Regiments bei dessen Ausmarsch gestellten Pferde sollen nach Zurückkunft des gedachten Truppentheils

Donnerstag den 11. October c. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Viehmarktsplatze vor dem obern Steintor öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung unter den im Termin näher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Halle, den 6. October 1849.

Der Magistrat.

Der Bedarf der Armenverwaltung an Schuhen für das Jahr 1850 soll

Sonnabend den 13. October 9 Uhr auf der Armenkasse öffentlich verdungen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 5. October 1849.

Die Armen-Direction.

Die in dem Moritzzwinger aufgestellten Steine sollen zu dem Preise von $2\frac{1}{6}$ Thaler für die Steinruthe verkauft werden. Kaufliebhaber haben sich bei dem Herrn Stadtbaumeister zu melden.

Halle, den 2. October 1849.

Der Magistrat.

Die Straßenlaternen werden angezündet vom 10. bis 16. Oct. um 6 Uhr und müssen bis 11 Uhr brennen.

Halle, den 8. October 1849.

Der Magistrat.

Am 3. d. M. ist kein Cholera-Todesfall angemeldet. Am 4. d. M. ist 1 Person angemeldet, welche an demselben Tage verstorben ist. Am 5. sind

3 Fälle angemeldet, von denen

1 Person am 3. d. M.

2 Personen am 4. d. M.

verstorben sind. Am 6. d. M. sind

2 Personen angemeldet,

welche am 5. d. M. verstorben sind.

Halle, den 6. October 1849.

Die Sanitäts-Commission.

A n z e i g e.

Von der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt ist die 16te Abschluß-Rechnung über die fünfjährigen Versicherungen so eben bei mir eingegangen.

Der reine Gewinn beträgt diesmal $17\frac{96}{100}$ Procent, davon 12 Procent baar an die Versicherten vertheilt werden.

Alle diejenigen, welche durch mich bei gedachter Anstalt auf 5 Jahre und in der Zeit vom Juni 1843 bis mit Mai 1848 versichert haben, werden hiermit ersucht, die ihnen zukommende Dividende gegen Quittung bei mir baar in Empfang zu nehmen.

Halle, am 8. October 1849.

C. A. Jacob,

Agent der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs am Montag den 15. October d. J. ist ein Mittagsessen im Saale des Stadtschießgrabens veranstaltet, an welchem Jedermann Theil nehmen kann. Der Preis des Couverts ist auf 15 Sgr festgesetzt. - Wein und Kaffee liefert der Wirth gegen besondere Zahlung. Das Mahl beginnt um 2 Uhr.

Es sind zwar Circulare zur Erklärung der Theilnahme an dem gedachten Festmahle in Umlauf gesetzt, sofern solche aber nicht überall zur Vorlage kommen sollten, bitten wir die Anzeige wegen beabsichtigter Theilnahme nebst Anzahl der verlangten Couverts, unmittelbar an Herrn Silber im Schießgraben, jedoch spätestens bis zum 12. d. M. gelangen zu lassen.

Halle, den 3. October 1849.

Meyer, Bertram, Fritsch,
Prorector. Oberbürgermeister. Stadtverordnetenvorsteher.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe der von dem verstorbenen Kreisgerichts-Secretair Krüger hinterlassenen halben Hufe Feld Stadtacker im Krienitz (nach der Separation 17 Morgen 27 □ Ruthen in einem Plane) habe ich einen Termin auf

den 10. October c. Nachmittags 3 Uhr
in meiner Expedition, Brüderstraße Nr. 206, anberaumt,
zu welchem ich Kauflustige einlade.

Hypothekenschein und Bedingungen können vorher
eingesehen werden.

Halle, den 26. September 1849.

Der Rechtsanwalt Fritsch.

Mittwochs den 10. d. M. Vormittags 10 Uhr soll
das Haus Nr. 308 am Bauhose zum sofortigen Abbruch
an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Halle, den 8. October 1849.

In eine Kellerwohnung wird ein Hausmann gesucht.
Alles Nähere daselbst Nr. 629.

Local - Veränderung.

Einem hochgeehrten Publikum mache ich hiermit die ganz ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage meine

Tuch-Handlung

nach dem Bernheimschen Hause neben dem goldnen Ringe am Markte verlegt habe.

Indem ich hiermit mein in allen Branchen des Tuchgeschäfts wohl assortirtes Lager höflichst empfehle, bitte ich um geneigten Zuspruch. Halle, den 1. October 1849.

August Adlung.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Wohnung nach der Brüderstraße Nr. 220 in das Lämmchen verlegt habe, und bitte um Ihre gütigen Bestellungen.

Halle, im September 1849.

W. Körting, Schuhmachermeister.

Daß ich nicht mehr Neumarkt, sondern Leipziger Straße Nr. 288 hinten im Hofe wohne und mich noch fortwährend mit Wäschezeichnen beschäftige, zeige ich hierdurch ergebenst an. Auguste Wucherer.

Meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden zur gefälligen Beachtung, daß ich von jetzt ab Rathhausgasse Nr. 231 im Hause der Wittve Schaaß wohne.

Zießler, Rammachermeister.

Eine Partie $\frac{1}{4}$ breite schwarze Spitzen mit Plains zum Besetzen der Mantillen, à Elle 2 Sgr., sind angekommen bei **Meyer Michaelis.**

Kleiner Sandberg Nr. 277 sind 100 Thaler auf sichere Hypothek sogleich auszuleihen.



Schulbücher-Lager.

Außer einem vollständigen Sortiment neuer Bücher zu den billigsten Preisen kann ich noch mit einem großen Lager antiquarischer Schriften dienen, und bemerke noch, daß laut gerichtlichem Contract sowohl das ganze Antiquar-Lager, als auch das Sortiments-Geschäft unter der Firma Lippert & Schmidt (früher J. F. Lippert) am 1. Januar 1847 auf mich allein übergegangen ist. Ich verlegte dasselbe vom alten Markte in die Mannische Straße Nr. 497.

S. W. Schmidt.

Es ist am 3. Octbr. in der großen Ulrichsstraße ein Muff in einem Futteral verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben große Ulrichsstraße Nr. 23 gegen eine Belohnung abzugeben.

Zu Neujahr steht eine kleine Wohnung im Hinterhause für 22 Thlr. zu vermieten. Näheres alter Markt Nr. 700.

Ein kräftiger Laufbursche von 16 bis 18 Jahren wird zum sofortigen Antritt bei leichter Arbeit gesucht in der Cansteinschen Bibelldruckerei.

Ein Hausmädchen, einige Viehmädchen, so wie ein Hofknecht finden auf Rittergütern gute Stellen durch Frau Sartmann, Bauhof Nr. 312.

Meine Wohnung ist nicht mehr im goldenen Löwen, sondern in der Leipziger Straße Nr. 293. Auch ist anzuzeigen, daß ich nicht nur feine Wäsche und wollene Kleider, Tücher und Kasimir-Westen wasche, sondern auch Flecke ausmache. Wäscherin Georgi.

Ein ordentlicher, ehrlicher junger Mensch kann so gleich in meinem Geschäft als Laufbursche placirt werden.

J. W. Deßmann in Halle.
Goldne Kugel.

Für Blumenfreunde.

Bei Umlegung meiner ausgezeichneten Tulpenflor ergibt sich, daß ich Liebhabern dieser schönen Frühjahrsblume von allen Sorten ablassen kann:

- 1) frühzeitige Tulpe, in zwei verschiedenen Farben und Abzeichnung, das Hundert 12 Sgr.;
- 2) gefüllte Tulpe, sortirt, in 7 verschiedenen Farben und Nuancen, das Hundert 12 Sgr.;
- 3) sogenannte Gartenflor, ausgezeichnet in mehr denn 20 verschiedenen Farben und schönen Zeichnungen, das Hundert 10 Sgr.

Malschens Kaffeegarten,
Nr. 1553^b am Martinsberge.

Auction.

Heute Nachmittag 2 Uhr u. folg. Tage Fortsetzung
der Dr. Wiesenerschen Auction große Ulrichsstraße
Nr. 20. Brandt.

Beim Antritt des neuen Halbjahres erlaube ich mit
mein Lager alter und neuer Bücher hiermit angelegent-
lich zu empfehlen. Richard Mühlmann.

Brüderstraße Nr. 202.

Am 7. Oct. Nachmittags ist ein Terzerol gefunden
worden, welches gegen Erstattung der Insertionsgebüh-
ren abgeholt werden kann in Nr. 2023 am Moritzthor bei
Reinhardt.

Ein ruhiger Miether sucht zu Ostern eine Wohnung
von 4 — 5 Stuben, Stallung zc. und wo möglich Mit-
benutzung des Gartens, und bittet desfallsige Offerten
Ebberplan Nr. 1574 abzugeben.

Ein modern gearbeiteter Mahagoni: Schreibsecretair
und ein birkener stehen zu verkaufen Dachriggasse Nr. 983.
Meinel, Tischlermeister.

Kleine Brauhausgasse Nr. 338 steht parterre ein
Quartier mit Zubehör und Stallung sofort zu vermiethen.

C. Landmann jun.,
Bildhauer und Maler,
 wohnt jetzt an der Leipziger Straße, Sandberg
 Nr. 266, im ehemaligen landrätthlichen Bureau.

Grabkreuze, Leichensteine, Inschriften,
 Firma's und dergl., äußerst geschmackvoll, fertigt
C. Landmann jun.,
 Bildhauer und Maler, Nr. 266.

Im Hause der Frau Wachtmeister Junker, kleiner
 Sandberg Nr. 258, ist täglich frische Milch vom Amte
 Siebichenstein zu haben.

Ein großer schöner weißer Kolben, Ziegenbock,
 1½ Jahr alt, steht zur Fortzucht zum Verkauf in
 Siebichenstein im Schmelzer'schen Hause.

Süße Weintrauben sind billig zu haben Leipziger
 Vorstadt Nr. 1643.

Gute Speisekartoffeln verkauft Trübe.

In der Brüderstraße Nr. 208 ist die mittlere
 Etage, bestehend aus mehreren Stuben und Kammern,
 Küche und sonstigem Zubehör, künftige Ostern 1850
 zu vermieten.

Eine Stube, Kammer und Küche ist zu Neujahr
 zu beziehen Mühlberg Nr. 1055 b.

Ein freundliches Parterre-Logis von großer Stube,
 2 Kammern, Küche und Feuerungsgelass ist jetzt gleich
 oder zum 1. Januar zu beziehen Strohhoßpize Nr. 2143.

Eine kleine Stube, Kammer und Küche ist von
 Neujahr an zu beziehen Strohhoßpize Nr. 2143.

Zum ersten April k. J. ist eine freundliche Wohnung
 von mehreren Zimmern nebst Zubehör zu vermieten.

Dasselbst ist jetzt eine kleinere Wohnung von einigen
 Zimmern zu vermieten, gr. Steinstr. Nr. 130.

Wittve Scheibner.

Heute Morgen $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr wurde meine liebe Frau,
Caroline geb. Hesse, von einem dicken Mädchen
glücklich entbunden.

Halle, den 6. October 1849.

Hermann Zumppe.

Heute wurde meine liebe Frau von einem munteren
Knaben leicht und glücklich entbunden.

Wernigerode, den 7. Octbr. 1849.

Saushalter, Rechtsanwalt und Notar.

Eine thätige Frau von gesetzten Jahren, welche das
Kochen versteht und eine kleine Wirthschaft besorgen kann,
wird zu Neujahr gesucht. Das Nähere

Engel: Apotheke.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches zu Hause
schlafen kann, wird gesucht Nr. 288 eine Treppe.

Ein ordentliches Mädchen wird zur Aufwartung
oder Dienst gesucht, welche zu Hause schlafen kann.
Das Nähere Strohhof Nr. 2112.

Ein ordentliches Mädchen sucht *O. Berger* in
den Kleinschmieden Nr. 947.

Eine Aufwärtlerin, welche in der Nähe des Stein-
wegs wohnt, wird sofort gesucht Steinweg Nr. 1699.

Ein Mädchen zur Aufwartung wird gesucht Rath-
hausgasse Nr. 232.

Ein Paar Kohlenmacher finden noch Arbeit in der
Kirchner'schen Ziegelei am Klausthore.

Böllberg.

Mittwoch erstes Wurstfest und Gesellschaftstag.
Katsch.

Siebichenstein.

Mittwoch Tanzmusik bei *E. Föhler* im Mohr.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)